

Die Riesen im Inneren bekämpfen – Teil 24

Deine Versuchungen bändigen – Teil 3

Checkliste zur Bändigung von Versuchungen

Kommen wir nun zum praktischen Teil. Ich möchte Dir jetzt ein Waffenarsenal anbieten, welches Du im Kampf gegen die Versuchung einsetzen kannst.

Erkenne die Möglichkeit der Versuchung

Vorgewarnt bedeutet, gewappnet zu sein. Tappe niemals in die Falle der falschen Sicherheit. Wie oft hören wir die Aussage: „Ich kann nicht glauben, dass mir so etwas passiert ist.“

Oh, wirklich? Warum sollst ausgerechnet DU davon verschont bleiben? Wenn es in der Bibel heißt, dass der Sohn Gottes jede Art von Versuchung erlebt hat, die der Menschheit bekannt ist, als Er auf der Erde war, dann sollte dies ein Hinweis für Dich sein, dass Du nicht größer als dieses satanische System bist. Es gibt Menschen, die glauben, dass sie durch folgende Dinge vor Versuchungen bewahrt werden:

- Ihre Lebensübergabe an Jesus Christus
- Ihre Spiritualität
- Ihre Bibelkenntnisse
- Ihren regelmäßigen Gottesdienstbesuch

Aber das ist einfach NICHT wahr! Bei diesem Kampf ist die beste Waffe des Feindes die Überraschung. Lass es nicht zu, dass sich Satan an Dich heranschleicht!

Erinnerst Du Dich noch an die folgende Bibelstelle?

1.Korinther Kapitel 10, Vers 12

Darum, wer meint, er stehe, der sehe zu, dass er nicht falle!

Mit anderen Worten: Sobald Du Deine Muskeln spielen lässt und anfängst, Dein Spiegelbild zu bewundern, ist die Gelegenheit für jemanden gekommen, Dir den Läufer unter Deinen Füßen wegzuziehen. Erinnerst Du Dich an die Propaganda des Luxusdampfers „Titanic“? Sie lautete: „Selbst Gott kann sie nicht zum Sinken bringen!“ Die Wahrheit ist, dass wenn Du in die Arroganz abdriftest, dann kann Dir selbst Gott nicht mehr helfen. Von daher vermeide Wahnvorstellungen von geistlicher Erhabenheit.

Dr. Howard Hendricks war mein Professor beim Dallas-Seminar, und er ist

noch heute ein enger Freund von mir. Er trug immer einen kleinen Notizblock in seiner Tasche. Darauf standen Lehrer und Schüler seiner Klasse, die der sexuellen Versuchung erlegen und deshalb nicht mehr für den geistlichen Dienst tauglich waren. Einmal sagte er mir, dass auf seiner Liste inzwischen mehr als 100 Namen standen. Als er wieder einmal einen Blick darauf warf, fragte er sich, was all diese Personen gemeinsam hatten. Es waren ja Freunde von ihm und seine Schüler. Er grübelte darüber nach und kam zu dem Schluss, dass ALLE – mit Ausnahme von zwei Personen – den Geist des Stolzes und der Arroganz hatten.

Sprüche Kapitel 16, Vers 18

Stolz kommt vor dem Zusammenbruch, und Hochmut kommt vor dem Fall.

Bitte in Zeiten der Versuchung um Hilfe

Zwei Mal im Neuen Testament sagt uns Jesus Christus, dass wir im Zusammenhang mit Versuchung beten sollen. Wir sind gut beraten, wenn wir diese beiden Ermahnungen ernst nehmen.

1.

Im „Vater unser“ heißt es:

Matthäus Kapitel 6, Vers 13

„Und führe uns nicht in Versuchung, sondern errette uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.“

2.

Matthäus Kapitel 26, Vers 41

„Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.“

„**Wacht und betet**“, das klingt sehr alarmierend. Wir sollten jeden Tag damit beginnen, Gott zu bitten, unsere Antennen im Hinblick auf die Tricks des Teufels auszufahren. Wir wünschen uns ja, dass Gott uns dabei hilft, die Lockvogel-Taktiken Satans zu durchschauen und die geistliche Realität und deren Konsequenzen zu erkennen. Wir sollten Gott auch darum bitten, dass er unsere Sinne in Momenten der Versuchung schärft, damit wir den Fluchtweg daraus erkennen, der uns Sicherheit bietet.

Ansonsten überfällt uns die Versuchung ohne Vorwarnung und dann, wenn es uns ohnehin schon schlecht geht. Wenn wir wüssten, dass schwere Ambosse von Gebäuden herunterfallen, dann würden wir mit gestreckten Hälsen durch die Straßen der Stadt gehen und auf die Fenster achten. Jeder

Tag bringt Gefahren für Christen mit sich. Von daher müssen wir Gott permanent um Wachsamkeit und Stärke bitten.

Widerstehe dem Teufel, und er wird vor Dir fliehen

Die Bibel sagt uns, dass wir standhaft bleiben und durchhalten sollen.

Jakobus Kapitel 4, Vers 7

So unterwerft euch nun Gott! Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch.

Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, den Teufel dazu zu bringen, dass er flieht. Zunächst kann man das Schwert des Geistes zur Hand nehmen. Das ist das Wort Gottes. Genau das tat Jesus Christus, wenn Du Dich an Seine Versuchung in der Wüste erinnerst. Wenn ich diese Passage lese, muss ich immer lächeln, weil Jesus Christus Satan da mit Bibelversen in die Flucht geschlagen hat. Doch dabei verwendete Er nur die Munition aus dem **5. Buch Mose**. Jesus Christus besiegte den Teufel also lediglich mit einem einzigen Buch der Bibel!

Die Folge davon war – wie uns die Bibel lehrt -, dass Satan von Ihm abließ, was soviel bedeutet, dass er vor Ihm flüchtete. Wenn Du dem Teufel widerstehst, dann kannst Du seinen Rücken sehen, wenn er vor Dir davonläuft. Gehe dabei folgendermaßen vor:

.	Erkenne die
Versuchung!	
.	Fordere Hilfe
vom HERRN an!	
.	Widerstehe
dem Teufel!	

Ziehe Dich von bestimmten Versuchungen zurück!

Weise Gläubige wissen, dass es unterschiedliche Grade bei den Gefahren gibt, denen wir ausgesetzt sind. Gute militärische Führer kennen dieses Prinzip auch. Es gibt eine Zeit, in der man Widerstand leisten und eine Zeit, in der man sich zurückziehen muss. Manchmal ist es notwendig, den Teufel fliehen zu sehen, und manchmal ist es wichtig, dass wir die Flucht ergreifen.

Mark Twain sagte einmal:

„Es gibt einige gute Schutzmaßnahmen gegen Versuchungen, doch die sicherste ist FEIGHEIT.“

Es gibt Zeiten, in denen das Wort „Feigheit“ für „Weisheit“ steht. Die Bibel zählt drei Arten von Sünden auf, vor denen wir fliehen sollen:

1. Die Flucht vor dem Götzendienst

1. Korinther Kapitel 10, Vers 14

Darum, meine Geliebten, flieht vor dem Götzendienst!

Ein Götze ist alles, was zwischen Dir und Gott steht. Alles, was Dir wertvoll erscheint, kann zu einem Götzen werden. Wenn Du anfängst zu realisieren, dass etwas in Deinem Leben den Platz Gottes einnimmt, dann brauchst Du Dich nicht hinzusetzen, um lange darüber nachzudenken. Du brauchst keine Doktorarbeit darüber zu schreiben oder einen Vortrag darüber zu halten. Dann musst Du fliehen oder Dich von diesem Objekt trennen! Denn jeder Moment des persönlichen Götzendienstes ist ein Augenblick, in dem Du Dich in geistiger Gefahr befindest. Das zieht und zerrt an Deiner Seele! Von daher fliehe vor dem Götzendienst!

2. Die Flucht vor der Unmoral

Zwei Mal im Neuen Testament wird uns gesagt, dass wir die Flucht ergreifen sollen, wenn wir mit sexueller Unmoral konfrontiert werden:

1. Korinther Kapitel 6, Vers 18

Fieht die Unzucht! Jede Sünde, die ein Mensch [sonst] begeht, ist außerhalb des Leibes; wer aber Unzucht verübt, sündigt an seinem eigenen Leib.

2. Timotheus Kapitel 2, Vers 22

So fliehe nun die jugendlichen Lüste, jage aber der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden nach zusammen mit denen, die den HERRN aus reinem Herzen anrufen!

Die sexuelle Versuchung ist eine dämonische Trumpfkarte. Es ist etwas Einzigartiges und Schreckliches an dieser Energie. Der Teufel setzt diese Karte bei Pastoren, bei Verheirateten und bei Heranwachsenden und ganz besonders bei Menschen ein, die sich gerade in einem schwierigen Veränderungsprozess befinden, wie zum Beispiel:

- Während der Stürme der Pubertät
- Während der Verlobungszeit
- Während man auf Geschäftsreise ist

Dabei kommt einem automatisch die Geschichte von Joseph aus dem **1. Buch Mose Kapitel 39** in den Sinn. Er befand sich in einer sehr wichtigen

Übergangssituation zwischen der Sklaverei und der Aussicht, eine bessere Stellung in seinem Leben einzunehmen. Doch die Ehefrau seines Herrn hatte ein Auge auf ihn geworfen. Eines Tages schickte sie alle anderen Diener weg, um ihr Netz der Verführung über ihn zu werfen. Als sie sich Joseph näherte, tat dieser genau das, was die Bibel vorschreibt: Er ergriff die Flucht. Er lief so schnell weg, dass die Frau nur noch seinen Mantel in der Hand hielt. Es ist eine gute Sache, dass Gott die Füße junger Menschen so flink gemacht hat. Die brauchen die Jugendlichen nämlich, um schnell vor der Versuchung fliehen zu können, wenn sie Gott durch sexuelle Unmoral nicht entehren wollen.

3. Die Flucht vor der Gier

Erst vor ein paar Jahren habe ich diese dritte „Fluchtwarnung“ entdeckt. Ich wusste bereits, dass wir vor dem Götzendienst und der sexuellen Unmoral fliehen sollen. Doch ich hatte noch nicht entdeckt, dass die Bibel uns auch lehrt, dass wir vor der Gier flüchten sollen.

1. Timotheus Kapitel 6, Verse 10-11

10 Denn die Geldgier ist eine Wurzel alles Bösen; etliche, die sich ihr hingegeben haben, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich selbst viel Schmerzen verursacht. 11 Du aber, o Mensch Gottes, fliehe diese Dinge, jage aber nach Gerechtigkeit, Gottesfurcht, Glauben, Liebe, Geduld, Sanftmut!

Das ist ebenfalls eine Form von Götzendienst, oder nicht? Doch Du wirst mir sicher zustimmen, dass dieses Laster eine besondere Kategorie verdient, weil es in unserer Gesellschaft weit verbreitet ist. Ich denke, dass viele Menschen, die dieses Buch lesen, zugeben, dass der Materialismus ein wichtiges Thema in ihrem Leben ist. Die Bibel spart nicht mit Worten, um die Ernsthaftigkeit dieses Lasters zu betonen, und sie sagt, dass es die Wurzel von allem Bösen ist.

Der Materialismus spielt in unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle. Alle Arten von Übeln kommen aus dem Maul des Materialismus hervor. Lass die Gier nicht ihre Haken in Deinem Leben anlegen oder im Leben Deiner Kinder!

4. Entferne alles aus Deinem Leben, was Dich zur Sünde verführen könnte

Da gibt es die Geschichte von einem übergewichtigen Mann. Er war fest dazu entschlossen, eine Diät zu machen. Deshalb plante er sein Leben so, dass er jedes Detail von ihr einhalten konnte. Er schlug sogar einen neuen Weg ein, um zu seiner Arbeitsstelle zu gelangen, weil er nicht bei der Bäckerei vorbeifahren wollte.

Die erste Woche schaffte er fabelhaft. Ist das nicht immer so bei Diäten? Alle seine Kollegen waren stolz auf ihn. Als diese eines Morgens am Kaffee-Automaten standen und über seine Fortschritte sprachen, tauchte er plötzlich mit 12 Krapfen und einem Käsekuchen auf. Alle waren fassungslos. Sie fragten ihn, was denn jetzt los sei, und er sagte zu ihnen: „Ich habe nicht mehr daran gedacht und bin die alte Route zur Arbeit gefahren.“ Dann lächelte er und fuhr fort: „Da sagte ich mir: 'Wenn Gott will, dass ich an der Bäckerei anhalte, dann wird Er für einen freien Parkplatz direkt vor dem Haupteingang sorgen. Und wisst ihr was, genau das tat Er, nachdem ich acht Mal um den Block gefahren war.'“

Es ist leicht, Wege zu finden, womit wir unseren Glauben in eine Ausstechform für unsere Wünsche zwingen können, nicht wahr? Doch die Bibel sagt uns, dass wir dann eine völlig andere Richtung einschlagen sollen. Der Krapfen-Liebhaber hätte folgende Bibelstelle lesen sollen:

Sprüche Kapitel 4, Verse 14-15

14 Begib dich nicht auf den Pfad der Gottlosen und tue keinen Schritt auf dem Weg der Bösen; 15 meide ihn, überschreite ihn nicht einmal, weiche davon und gehe vorüber!

Ein Mann sagte zu einem Arzt, dass er sich an zwei Stellen den Arm gebrochen hat. Darauf antwortete der Arzt: „Dann hören Sie auf, zu diesen beiden Stellen zu gehen.“ Ein guter Rat; doch Paulus hat noch einen besseren für uns:

Römer Kapitel 13, Verse 13-14

13 Lasst uns anständig wandeln wie am Tag, nicht in Schlemmereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Neid; 14 sondern zieht den HERRN Jesus Christus an und pflegt das Fleisch nicht bis zur Erregung von Begierden!

Falls eine Gefahr besteht, dann mach lieber einen Umweg, um nach Hause zu kommen!

Ersetze schlechte Einflüsse durch gute!

An dieser Stelle wollen wir an die weisen Worte von Salomo erinnern:

Sprüche Kapitel 13, Vers 20

Der Umgang mit den Weisen macht weise, wer sich aber mit Narren einlässt, dem geht es schlecht.

Das ist für viele von uns ein wichtiger Punkt, denn wir müssen in der Welt

Salz und Licht sein und wissen, wie wir Ungläubigen Jesus Christus nahe bringen. Doch es gibt aber auch Zeiten, in denen wir zurücktreten und genau anschauen und entscheiden müssen, wer wen beeinflusst. Wir sollten uns auf einen Stuhl stellen und versuchen, jemanden in unserem Umfeld hochzuziehen. Es ist leichter für eine andere Person, Dich von dem Stuhl herunterzuziehen. Wir müssen stets fleißig unseren Evangelisierungsauftrag erfüllen, doch dürfen wir diesen nicht dazu missbrauchen, uns auf ungesunde Freundschaften einzulassen. Wir haben es nicht nötig, uns unter den Einfluss von all jenen zu begeben, die Gott nicht kennen.

2.Korinther Kapitel 6, Vers 14

Zieht nicht in einem fremden Joch mit Ungläubigen! Denn was haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit miteinander zu schaffen? Und was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis?

Niemand würde Paulus beschuldigen, sein Evangelisierungs-Ziel aus dem Blick verloren zu haben. Doch er war sich der ungesunden Einflüsse auf Christen sehr wohl bewusst.

Wir wollen uns hier auf das Positive konzentrieren. Die Antwort auf dieses Problem ist: Lasst uns schwache Modelle durch starke ersetzen. Suche nach geistig Wiedergeborenen, die Dich auf Jesus Christus hinweisen, die Dich geistlich stärker und die Dich auf Deine Verantwortlichkeit aufmerksam machen. Halte nach weisen Gläubigen Ausschau, die Dich auf ihren Stuhl hinaufziehen wollen.

Entscheide Dich, die hohe Straße zu nehmen

Dies ist ein entscheidender Punkt. Ich glaube, dass die meisten Menschen – ob sie sich dessen bewusst sind oder nicht – auf die Karte geschaut und sich Gedanken über ihre Lebensreise gemacht und entschieden haben, welche Route sie nehmen. Sie wissen genau, ob sie die hohe Straße, die niedrige Straße oder den großen, wilden Waldweg dazwischen nehmen.

Ich weiß, dass sich viele gute Menschen, die ein christliches Glaubensbekenntnis abgelegt haben, die meisten Erwartungen, die man an sie stellt, erfüllen. Sie besuchen eine Kirche oder Gemeinde, machen Freiwilligendienst und lesen vielleicht sogar auch regelmäßig in der Bibel. Dennoch fehlt bei ihnen etwas. Sie haben sich nicht voll und ganz Gott übergeben. Sie sind damit zufrieden, den Mittelweg zu gehen und dienen Gott nur mit halbherziger Hingabe. Sie glauben, mit einem Minimum an Einsatz eine Eintrittskarte in den Himmel zu bekommen, OHNE sich im täglichen Leben den unbequemen Herausforderungen zu stellen.

Solche Menschen realisieren NICHT, dass sie sich für den trügerischsten

Weg von allen entschieden haben. Das zeigt sich aber erst, wenn die Prüfungen beginnen. Der Weg des lauwarmen Glaubens ist ÜBERHAUPT KEIN WEG, sondern ein Dschungel, der sich zwischen zwei Wegen befindet. Dieser Dschungel ist voller Dornsträucher und Gestrüpp, die einen ein Leben lang kennzeichnen. Wenn es zu Entscheidungen kommt, ist zwar genug Glauben vorhanden, diesen zu bezeugen, aber nicht genug nachhaltiger Mut. Die Folge davon wird sein, dass die Seele in einen erbärmlichen Zustand gerät.

Diese Menschen könnten sich jeder Zeit für die hohe Straße entscheiden und sagen: „Was für Möglichkeiten habe ich, die Hand von Jesus Christus zu ergreifen und mich auf die hohe Straße ziehen zu lassen? Ich will jetzt mein ganzes Leben neu ausrichten und diesen Weg gehen. Dazu werde ich jedes Hindernis beseitigen, welches mich davon abhält, Seine Stimme zu hören und Sein Antlitz zu sehen. Und ich weiß, dass wenn die Versuchungen kommen – gleichgültig welche das sein mögen – ich dann vorbereitet sein werde.“

In seinem Buch „Unhappy Secrets of the Christian Life“ (Traurige Geheimnisse des christlichen Lebens) schreibt Tim Stafford über das Atom-U-Boot USS_Thresher, das so tief ins Meer abtauchte, dass es unter dem Gewicht des Wassers zerdrückt wurde. Es zerbrach in winzig kleine Stücke aufgrund einer anschließenden Implosion, so dass davon so gut wie nichts mehr identifiziert werden konnte. Daran kann man sehen, dass ein U-Boot dicke Stahlschotten haben muss, um dem Wasserdruck standzuhalten, wenn es abtaucht. Doch es gibt nur wenige Wände, die wir bauen können, um dem Druck der tiefsten Ozeane standzuhalten. Selbst Stahlwände können nachgeben, wie die Besatzung der Thresher auf tragische Weise feststellen musste.

Und dennoch: Ist es nicht faszinierend, dass in denselben tiefen Gewässern überall auf der Welt, in denen die Stahlwände eines U-Bootes bersten können, kleine Fische gefahrlos schwimmen? Was ist ihr Geheimnis? Warum werden sie nicht erdrückt? Bestehen sie aus irgendeinem unzerstörbaren Eisen?

Nein, im Gegenteil. Sie besitzen sogar die dünnste Haut, die sich in Mikrometern messen lässt. Diese kleinen Fische haben scheinbar einen inneren Druck, der sich vollkommen an den äußeren Druck anpasst. Gott hat ihnen genau das gegeben, was sie brauchen, um in tiefen Gewässern schwimmen zu können.

Du und ich, wir können unser Leben damit zubringen, Wände aufzubauen, um die Versuchungen abzublocken. Wir können stabile Stahlwände errichten, doch die werden niemals ausreichen, wenn der Druck im Inneren zu hoch

wird.

Doch was passiert, wenn wir eine Kraft in uns haben, die dem Druck von außen standhält? Paulus sagt, dass der innere Mensch jeden Tag erneuert wird. Wenn wir uns Gott voll und ganz hingeben, dann haben wir die innere Antwort auf den äußeren Druck.

Also baue Deinen inneren Mann, Deine innere Frau auf! Lass zu, dass Jesus Christus Dein Herz und Deinen Geist erneuert. Kultiviere täglich das Wirken des Heiligen Geistes. Studiere die Bibel gründlich und komplett vom **1. Buch Mose** bis zum **Buch der Offenbarung**! Auf diese Weise wirst Du stark im HERRN, so dass der Druck im Inneren dem äußeren Druck standhalten kann. NUR SO kannst Du jedweder Versuchung begegnen und sie wegbürsten. Dann kannst Du Dich mit der Leichtigkeit Deines Wesens in den tiefen Regionen bewegen, weil Gott Dir dazu alles gegeben hat, was Du brauchst.

Philipper Kapitel 4, Vers 13

Ich vermag alles durch Den, Der mich stark macht, Christus.

Damit meint Paulus, dass Jesus Christus die Gläubigen so stärkt, dass sie für alles gewappnet sind und durch Ihn alles bewältigen können. Das macht erforderlich, dass Jesus Christus mit Seinem Heiligen Geist in uns sein muss.

Tom, der Lehrer, der Studenten in Religionsfragen unterrichtet, kann ein Lied von dem Druck in der Tiefe singen. Er fühlte sich körperlich zu einem jungen Mädchen hingezogen. Doch er mied die Straße, die mit Sicherheit zur Zerstörung seiner Ehe, seines Dienstes, seines ehrenhaften Lebens geführt hätte.

Tom hatte das Richtige getan. Er ging zu einem engen Freund und Kollegen. Auf diese Weise konnte er die Versuchung eingrenzen. Überraschenderweise erzählte ihm dieser Freund, dass er dieselben Gefühle für dasselbe Mädchen hatte. Offensichtlich hatte Gott diese beiden Männer zusammengebracht. Daraufhin beteten sie gemeinsam und versprachen sich, dass einer auf den anderen aufpassen wollte. Tom schaffte es sogar, seine Gefühle für dieses Mädchen seiner Frau zu beichten. Sie wusste seine Aufrichtigkeit zu schätzen und betete ebenfalls mit ihm. Das stärkte ihre Ehe ungemein.

In den folgenden Tagen hatte Tom das Empfinden, dass er durch den Sturm hindurchgekommen war. Er konnte spüren, dass der Teufel die Flucht ergriff. Die Versuchung verlor ihre Macht über ihn. Während er nicht aufhörte, wachsam zu bleiben, dankte er Gott für diese Befreiung.

Später begann er, etwas von dem größeren Bild zu verstehen: Die geistliche Perspektive. Bei einem abendlichen Bibelabend fing das junge Mädchen

plötzlich an zu weinen, nahm sogleich Jesus Christus an und gab zu, dass sie ebenfalls unter einem massiven Druck gestanden hatte. Doch dann wurde sie vom Heiligen Geist so weit geführt, dass sie einen Lebensstil größerer Reinheit annahm. Keiner schien gemerkt zu haben, dass sie noch gar keine Gläubige gewesen war. Sich zu bekehren war wichtiger als die persönliche Leidenschaft, die Tom und sein Freund für diese junge Frau empfanden. Denn es ging hier um den Kampf ihrer Seele, der auf dem Gebiet der Schwäche dieser beiden Männer ausgetragen worden war. Doch diesen Kampf hat der Teufel verloren.

Preisen wir Gott dafür, dass Er alles so geordnet hat. Und loben wir Ihn für Seine beständige Treue, auch wenn wir uns hin und wieder bei unseren Versuchungen von Ihm abwenden. Preisen wir Gott, dass Er alle Dinge in den tiefsten Regionen der Seele neu macht, in den tiefsten Gewässern, in denen wir schwimmen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)